



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ
University of Applied Sciences

Mitteilungsblatt Nr. 77

**Studienordnung des
Studienganges Bauingenieurwesen**

DIE PRÄSIDENTIN

05.09.2002

Die Studienordnung (SO) für den Studiengang Bauingenieurwesen wurde durch den Fachbereichsrat des Fachbereiches Architektur, Bauingenieurwesen, Versorgungstechnik (ABV) mit seinen Beschlüssen vom 10.06.2002, 05.08.2002 und 05.09.2002 erlassen und durch die Präsidentin der Fachhochschule Lausitz am 22.07.2002 genehmigt.

Inhalt

I Geltungsbereich

§1	Geltungsbereich
----	-----------------

II Berechtigung zum Studium

§ 2	Qualifikation und weitere Studienvoraussetzungen
§ 3	Eignungsprüfung und Einstufungsprüfung

III Studium

§ 4	Ziele des Studiums; akademischer Grad
§ 5	Umfang des Studiums
§ 6	Gliederung des Studiums
§ 7	Studienmodule
§ 8	Vermittlungsformen

IV Prüfungen

§ 9	Prüfungen
-----	-----------

V Praktisches Studiensemester

§ 10	Praktisches Studiensemester
------	-----------------------------

VI Studienberatung

§ 11	Studienberatung
------	-----------------

VII Schlussbestimmung

§ 12	Übergangsregelungen / Inkrafttreten
------	-------------------------------------

I Geltungsbereich

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung gilt für den Studiengang Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Lausitz. Sie regelt Inhalt und Aufbau des Studiums auf der Grundlage des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg und der Diplomprüfungsordnung (DPO) des Fachbereiches Bauingenieurwesen der Fachhochschule Lausitz vom 10. Juni 2002.

II Berechtigung zum Studium

§ 2 Qualifikation und weitere Studienvoraussetzungen

(1) Die Qualifikation für das Studium im Studiengang Bauingenieurwesen wird durch ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung nachgewiesen.

(2) Neben der Fachhochschulreife wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit als weitere Voraussetzung der Einschreibung gefordert. Der Nachweis einer praktischen Tätigkeit gilt als erbracht, wenn der Studienbewerber die Qualifikation für das Studium durch das Abschlusszeugnis einer Fachoberschule für Technik, Fachrichtung Bauwesen, erworben hat oder eine außerschulische Berufsausbildung in einem Bauberuf nachweisen kann. Studienbewerber, die die Qualifikation einer Fachoberschule für Technik in einer anderen Fachrichtung besitzen, müssen ein Praktikum von acht Wochen leisten. Studienbewerber, die die Qualifikation für das Studium an einer Fachoberschule anderen Typs oder auf andere Weise erworben haben, müssen ein Praktikum von dreizehn Wochen leisten.

(3) Das Praktikum soll nachweislich Tätigkeiten in mindestens zwei der folgend genannten Bereiche beinhalten: Mauerwerksbau, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau, Erdbau, Straßenbau, Wasserbau, Sperr- und Dämmtechnik, Ausbau und Stahlbau.

(4) Acht Wochen des Praktikums sind vor Aufnahme des Studiums abzuleisten, die restlichen fünf Wochen sind bei Beginn des vierten Semesters nachzuweisen.

(5) Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten werden auf das Praktikum angerechnet. Über die Anrechnung entscheidet der Dekan des Fachbereichs.

§ 3 Eignungsprüfung und Einstufungsprüfung

(1) Studienbewerber, die mindestens 24 Jahre alt sind, den Abschluss der Sekundarstufe I, einen entsprechenden Abschluss oder eine für das beabsichtigte Studium geeignete Berufsausbildung abgeschlossen und danach mehrjährige Berufserfahrung erworben haben oder wer die Meisterprüfung in einem für das beabsichtigte Studium geeigneten Beruf erfolgreich abgelegt hat, kann gemäß § 25 BbgHG zu einer studiengangbezogenen Eignungsprüfung zugelassen werden.

(2) Vor dem Ablegen der fachrichtungsbezogenen Eignungsprüfung kann der Bewerber ein gebührenfreies Probesemester als Gasthörer absolvieren. In diesem Fall ist der Antrag auf Zulassung als Gasthörer gleichzeitig mit dem auf Zulassung zur Eignungsprüfung einzureichen. Durch den Fachbereich werden dem Bewerber Hinweise bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen gegeben.

(3) Die Zulassung zur fachrichtungsbezogenen Eignungsprüfung bedarf eines schriftlichen Antrages an die Hochschule. Dem Antrag sind beizufügen:
der Nachweis der Vollendung des 24. Lebensjahres,
eine ausführliche Darstellung der bisherigen schulischen und beruflichen oder der beruflichen Ausbildung,
beglaubigte Kopien der Zeugnisse über die schulische und berufliche oder berufliche Ausbildung,
beglaubigte Kopien der Bescheinigungen über Art, Dauer und Ort der mehrjährigen beruflichen Tätigkeit sowie gegebenenfalls über die Teilnahme
an beruflichen Fortbildungsmaßnahmen,
eine Erklärung, ob und für welchen Studiengang der Studienbewerber bereits früher bei dieser oder einer anderen Hochschule einen Antrag auf Zulassung zur fachrichtungsbezogenen Eignungsprüfung gestellt hat und ob eine derartige Prüfung bereits versucht oder bestanden wurde.

Der Antrag ist bis zum Ende der Bewerbungsfrist für das Semester des gewünschten Studienbeginns im Studentensekretariat der Fachhochschule Lausitz einzureichen.

(4) Über die Zulassung entscheidet eine vom Dekan eingesetzte Kommission. Dem Bewerber werden mit dem Bescheid der Studiengang und die Hochschule mitgeteilt, für die die Zulassung zur Eignungsprüfung gilt sowie die Prüfungstermine. Der Antrag auf Zulassung zur fachrichtungsbezogenen Eignungsprüfung kann bei Ablehnung einmal wiederholt werden.

(5) Studienbewerber mit Hochschulzugangsberechtigung, die über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die eine Einstufung in ein höheres Semester rechtfertigen, sind aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 14 Abs. 1 BbgHG berechtigt, das Studium in einem dem Ergebnis entsprechenden Abschnitt des Studiengangs aufzunehmen, soweit nicht Regelungen über die Vergabe von Studienplätzen entgegenstehen.

(6) Näheres über Art, Form und Umfang der Eignungsprüfung für den Studiengang ist in der DPO geregelt.

III Studium

§ 4 Ziele des Studiums; akademischer Grad

Das Studium soll unter Beachtung der allgemeinen Studienziele nach § 6 BbgHG dem Studenten auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere die anwendungsbezogenen Inhalte seines Studienfachs vermitteln und ihn befähigen, ingenieurmäßige und betriebswirtschaftliche Methoden bei der Analyse komplexer Vorgänge anzuwenden, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch außerfachliche Bezüge zu beachten. Der erfolgreiche

Abschluss des Studiums führt zum Diplomgrad Diplomingenieur/in (FH),
abgekürzt Dipl.-Ing. (FH).

§ 5 Umfang des Studiums

- (1) Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von acht Semestern.
- (2) Der Gesamtstudienumfang und die Verteilung der Semesterwochenstunden auf die einzelnen Studiensemester sind dem als Anlage beigefügtem Studienplan zu entnehmen.

§ 6 Gliederung des Studiums

- (1) Der Studiengang Bauingenieurwesen gliedert sich zeitlich in zwei Studienabschnitte.
- (2) Das Grundstudium umfasst die ersten zwei Studiensemester und dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (3) Das Hauptstudium umfasst einschließlich eines praktischen Studiensemesters sechs Semester. Das Hauptstudium dient der Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten.
- (4) Nach dem praktischen Studiensemester entscheidet sich der Student für eine der Studienrichtungen Konstruktiver Ingenieurbau (KI) oder Baubetrieb (BB).
- (5) Im achten Semester wird die Diplomarbeit angefertigt und verteidigt.

§ 7 Studienmodule

- (1) Das Studium ist inhaltlich in Module gegliedert. Die zeitliche Einordnung der Module in den Ablauf des Studiums zeigen die in der Anlage beigefügten Studienpläne.
- (2) Das Studium beinhaltet die Pflichtmodule des 1. bis 6. Semesters, ein Wahlpflichtmodul und ein Modul Studium Generale. Im 7. Semester sind für die einzelnen Studienrichtungen Wahlpflicht- und Wahlmodule gemäß der Anlage zu belegen.

§ 8 Vermittlungsformen

- (1) Die Lehrinhalte der Module werden in Vorlesungen, Übungen und Praktika vermittelt.
- (2) Vorlesungen beinhalten die zusammenhängende Darstellung eines Lehrstoffs, sowie die Vermittlung von Fakten und Methoden.
- (3) Übungen beinhalten die systematische Durcharbeitung von Lehrstoffen und Zusammenhängen, Anwendung auf Fälle der Praxis, Erarbeitung von Erkenntnissen.

- (4) Praktika dienen dem Erwerb und der Vertiefung von Kenntnissen und qualifizierten Fertigkeiten durch Bearbeitung praktischer Aufgaben.
- (5) Der Anteil von Übungen und Praktika am Gesamtstundenvolumen des Studiums beträgt über 50 Prozent.

IV Prüfungen

§ 9 Prüfungen

- (1) Das Grundstudium wird mit der Vordiplomprüfung gemäß DPO abgeschlossen.
- (2) Das Hauptstudium wird mit der Diplomprüfung gemäß DPO beendet. Die Diplomarbeit ist Bestandteil der Diplomprüfung.
- (3) Alle Einzelheiten sind in der DPO geregelt.

V Praktisches Studiensemester

§ 10 Praktisches Studiensemester

- (1) Das praktische Studiensemester soll an die berufliche Tätigkeit durch die Bearbeitung konkreter Aufgabenstellungen in Unternehmen oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranzuführen. Es dient dazu, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen im weiteren Studienverlauf zu nutzen.
- (2) Das praktische Studiensemester wird in der Regel im 6. Semester absolviert. Der Dekan überträgt einem dem Fachbereich angehörenden Professor mit dessen Zustimmung und im Einvernehmen mit dem Fachbereichsrat die Verantwortung für die Organisation dieses Studienabschnitts.
- (3) Einzelheiten zur Durchführung dieses Studienabschnittes sind in der Ordnung für das praktische Studiensemester (OPS) geregelt, die Bedingungen für die Zulassung und die Anerkennung enthält die DPO.

VI Studienberatung

§ 11 Studienberatung

Zu Beginn des Studiums erfolgt eine allgemeine Einführung in das Studium durch Professoren des Fachbereichs. Für die Fachberatung im weiteren Verlauf des Studiums stehen den Studenten die jeweils zuständigen Lehrenden zur Verfügung. Für die Beratung in Prüfungsfragen ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zuständig. Die Fachberatung und die Beratung in Prüfungsfragen sollten insbesondere in Anspruch genommen werden, wenn Prüfungen nicht bestanden worden sind, der Studiengang, die Studienrichtung oder die Hochschule gewechselt wird oder die Einhaltung der Regelstudienzeit gefährdet ist.

VII Schlussbestimmung

§ 12 Übergangsregelungen und Inkrafttreten

- (1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Diese Studienordnung gilt für alle Studenten, die ab Wintersemester 2002 das Studium aufgenommen haben.
- (3) Für Studenten, die vor dem Wintersemester 2002 das Studium aufgenommen haben, behält die Studienordnung vom 01. September 1994 in der Fassung vom 20. Januar 1997 ihre Gültigkeit.

Senftenberg, den 05.09.2002

Die Präsidentin
der Fachhochschule Lausitz

Dipl.-Jur. Brigitte Klotz

Anlage zur Studienordnung

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Grundstudium				Hauptstudium												Richtungen											
		1		2		Fachstudium								Vertiefungsstudium				KI		BB									
						3				4				5								6				KI	BB	KI	BB
																										7	7	8	8
		SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP								
G 1	Mathematik 1	6	6															6	6	6	6								
G 2	Mathematik 2			6	6													6	6	6	6								
G 3	Informatik/CAD 1	4	4															4	4	4	4								
G 4	Informatik/CAD 2			4	4													4	4	4	4								
G 5	Darst. Geometrie	4	4															4	4	4	4								
G 6	Bauphysik			4	4													4	4	4	4								
G 7	Bauchemie/Baustoffe 1	4	4															4	4	4	4								
G 8	Bauchemie/Baustoffe 2			4	4													4	4	4	4								
G 9	Baukonstruktion 1	4	4															4	4	4	4								
G 10	Baukonstruktion 2			4	4													4	4	4	4								
F 1	Baukonstruktion 3 u. TGA					4	5											4	5	4	5								
G 11	TM/Festigk.-lehre 1	6	6															6	6	6	6								
G 12	Festigkeitslehre 2			6	6													6	6	6	6								
F 2	Geotechnik 1					4	5											4	5	4	5								
F 3	Geotechnik 2							4	4									4	4	4	4								
F 4	Grundbau									4	4							4	4	4	4								
F 5	Vermessung					2		2	4									4	4	4	4								
G 13;14	Fremdsprache	2	2	2	2													4	4	4	4								
		30	30	30	30	10	10	6	8	4	4							80	82	80	82								
F 6; 7; K 1; 2	Baustatik					3	4	3	3			8	10					14	17	6	7								
F 8;9;K 3; 4; B 6	Massivbau							4	4	3	4		6	6	2	2		13	14	9	10								
F 11	Ingenieurbau										2	2						2	2	2	2								
F 13	Brückenbau							3	3									3	3	3	3								
F 10; K 5	Stahlbau									4	4		4	4				8	8	4	4								
F 12; K 6	Holzbau					4	4					4	4					8	8	4	4								
						7	8	10	10	7	8	2	2					48	52	28	30								
F 14; B 1	Baurecht					3	4							4	4			3	4	7	8								
F 15	AVA										2	2						2	2	2	2								
F 16; 17; B 2; 3	Baubetrieb							6	6	6	6			8	10			12	12	20	22								
B 4; 5	Bauverfahren													8	8			0	0	8	8								
F 18	Arbeitssicherheit										2	2						2	2	2	2								
						3	4	6	6	6	6	4	4					19	20	39	42								
F 19	Hydromechan./Wasserbau					6	8											6	8	6	8								
F 20	Siedlungswesen							6	6									6	6	6	6								
F 21	Wasserwirtschaft/Abfall									4	4							4	4	4	4								
F22; 23	Straßen- und Tiefbau									4	4	2	2					6	6	6	6								
						6	8	6	6	8	8	2	2					22	24	22	24								
W 1 - 4	WPF									2	2			6	6	6	6		8	8	8	8							
S 1	Stud. Generale									2	2							2	2	2	2								
PA	Prakt. Studiensemester											22							22		22								
DA	Diplomarbeit															30	30		30		30								
	Summe	30	30	30	30	26	30	28	30	29	30	8	30	28	30	28	30		30	30	179	240							